

## Informationsverteiler

Oberbürgermeister Herr Schulz  
Bezirksvertretung Eilpe/ Dahl, Herr Dahme  
Bauordnungsamt Hagen, Herr Thomys  
Untere Denkmalbehörde Hagen, Frau Kötter  
Untere Naturschutzbehörde Hagen, Herr Gockel  
Naturschutzbeirat Hagen, Frau Müller  
Wirtschaftsbetrieb Hagen, Herr Bihs  
Nabu Stadtverband Hagen, Herr Warmeling  
BUND Kreisgruppe Hagen, Frau Klatte  
Biostation Umweltzentrum Hagen e.V., Herr Blauscheck

Wußten Sie...?



1911 und 1927 als katholisches Waisenheim erbaut  
prägt das Gebäude in der Hohle Straße 19a seither das  
Stadtteilbild von Eilpe.

Auch nach Umnutzung und Umbau des Gebäudes zu  
Wohnungen Ende der 1980er Jahre bleiben  
wesentliche Charakterzüge des Gebäudes und  
Grundstückes erhalten und bewundernswert.

Hohe Räume, der Glockenturm, der alte Ofen der Backstube im Keller, Essensaufzug, die integrierte Kapelle und Bilder im Treppenhaus sind heute noch zu bestaunende Elemente dieses besonderen Gebäudes.

Auf ca. 1.500 m<sup>2</sup> befindet sich in 20 individuellen Wohneinheiten sich einander unterstützende Hausgemeinschaft. Seit 2021 bereichert eine Großtagespflege das durch den gemeinnützig kirchlichen Träger gegründete Wohnkonzept.



Aus den hohen Sprossenfenstern fällt der Blick auf den 2500m<sup>2</sup> großen Gemeinschaftsgarten der Mieter mit altem Obstbaumbestand, die von alten Linden gesäumte Zufahrt zum Gebäude und den Lebens- und Rückzugsraum zahlreicher Tierarten.

Im April 2024 wurden Gebäude und Grundstück an einen Düsseldorf Investor verkauft. Seit Juli 2024 vermarktet dieser die komplette parkähnliche Grünanlage (2500m<sup>2</sup>) mit Hinweis auf §34 BauG.



## Zukunftsfragen

Welches Zeichen setzt ein solches Handeln für unsere Gesellschaft, für den verantwortungsbewussten Umgang mit Geschichte und Bausubstanz, für die Natur? Was bedeutet das für die Bewohner des Hauses, die Nachbarschaft, für unseren Stadtteil?